



S V B T
Schweizerischer Verband für
die Berufsbildung in Tierpflege

Geschäftsstelle

Tribschenstrasse 7 • Postfach 3065
6002 Luzern

Telefon 041 368 58 02

Fax 041 368 58 59

E-Mail info@tierpfleger.ch

www.tierpfleger.ch

MODELL-LEHRGANG

Tierpfleger / Tierpflegerin
Schwerpunkt Zoo- und Wildtiere

1. Lehrjahr

Richtziele

Grundkenntnisse der Betriebsadministration erwerben / schriftliche Arbeiten unter Anleitung ausführen

| Informationsziele | Lernziele | Lehrjahr | | | Ziel erreicht mit Datum | Integration mit |
|--|---|----------|---|---|-------------------------|-----------------|
| | | 1 | 2 | 3 | | |
| ▪ Tagesrapporte | Stichwortartiges Rapportieren von Besonderheiten des Tages. | | | | | |
| ▪ Tagebuch | Arbeits-Tagebuch erklären (z.B. einmalige Beschreibung von Arbeitsabläufen, besonderen Vorkommnissen) | | | | | |
| ▪ Tierbestandeskontrolle | Anzahl Tiere ermitteln, Beschriftung der Unterkünfte (Räume, Käfige, Boxen) | | | | | |
| ▪ Protokollführung gemäss Anleitung durchführen | Einfache Beobachtungsprotokolle, Markierungs- und Berin-gungsliste nach Anleitung verfassen (Datum, Name, Unter-schrift). | | | | | |
| ▪ Wichtige Gesundheitsschutzmassnahmen kennen und anwenden | Persönliche Hygienemassnahmen (saubere Kleidung, Hände waschen) Allfällige Schutzmassnahmen (Maske, Gehör-schutz, Brillen, Handschuhe) anwenden. Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. | | | | | |
| ▪ Unfallverhütungsmassnahmen kennen und anwenden | Verhalten gegenüber den im Ausbildungsbetrieb gehaltenen Tieren (z. B. ängstliche oder gefährliche Tiere, Mütter mit Jungen) Unfallgefahren im Betrieb kennen (auch für Besu-cher) Gesundheitsschädigende Substanzen, Umgang mit Strom/Wasser, geeignete Kleidung/Schmuck, Einrichtungen wie Schösser, Fenster etc. kontrollieren, entspr. SUVA-Richtlinien kennen. Betriebliche Brandschutzeinrichtungen kennen. | | | | | |
| ▪ Erste-Hilfe-Massnahmen kennen und anwenden | Standort Sanitätskasten, Notfallnummern (Ambulanz, Polizei, Feuerwehr) und wichtigste Erste Hilfe-Massnahmen (Desin-fektion, Blutstillung, Beatmung, Lagerung) kennen und an-wenden. | | | | | |
| ▪ Kommunikations- und Datenverarbeitungs-mittel adäquat nutzen | Teamorientiert und besucherfreundlich handeln. Bereitschaft erlernen zur Bewältigung von Konfliktsituationen. Benutzen und Bedienen von Kommunikationsmitteln (Telefon, Fax, PC). Korrektes Entgegennehmen von Telefonanrufen (Wer, wann, welche Nummer zum Zurückrufen). Materialbestellungen durchführen. | | | | | |
| ▪ Informationswege befolgen | Erklären der Betriebsabläufe. Informationswege benutzen und befolgen (Handwerker, Kurator, Tierarzt, Sanität, Polizei, Feuerwehr). Bibliothek benutzen lernen. | | | | | |

Richtziele

Tiere beobachten und besondere Vorkommnisse mitteilen

| Informationsziele | Lernziele | Lehrjahr | | | Ziel erreicht mit Datum | Integration mit |
|---|--|----------|---|---|-------------------------|-----------------|
| | | 1 | 2 | 3 | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körperbau und Funktion am Tier kennen | Normales Erscheinungsbild (Haut, Bewegungsapparat) beurteilen können. Körperteile benennen und deren Funktion kennen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alter | Kriterien für die Altersbestimmung beschreiben (Fell, Augen, Zähne, allgemeines Erscheinungsbild, Verhalten) | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlecht | Geschlechtsbestimmung (Merkmale der Geschlechtsunterscheidung von weiblichen und männlichen Tieren bei Vertretern unterschiedlicher Tierklassen) Merkmale kastrierter Tiere beschreiben. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kondition beurteilen | Ernährungszustand, Haarkleid, Bemuskelung beurteilen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normales Verhalten der im Betrieb gehaltenen Tiere charakterisieren | Normalverhalten von jungen, erwachsenen und alten Tieren, geschlechtsspezifisches Verhalten charakterisieren und kennen (verschiedene Tierklassen). Fressverhalten kennen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abnormales Verhalten von Tieren erkennen | Krankheit, Ängstlichkeit, Aggressivität, Stereotypen erkennen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verträglichkeit bzw. Unverträglichkeit von Sozialpartnern einschätzen | Bedürfnisse der betreuten Tierarten nach Sozial- und Geschlechtspartnern kennen (Einzel-, Gruppen- oder Gemeinschaftshaltungen). Lösungen für unverträgliche Tiere prüfen (Temporäres Abtrennen, Gehegeaufteilung und Struktur) | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wichtigste Tierarten bzw. Rassen im Betrieb erkennen | Wichtigste Säuger- und Vogelarten, deren Herkunft, Bedürfnisse und Fortpflanzungsdaten kennen (auf den Ausbildungsbetrieb bezogen). | | | | | |

Richtziele

Grundsätze der artgerechten Tierarten anwenden

| Informationsziele | Lernziele | Lehrjahr | | | Ziel erreicht mit Datum | Integration mit |
|--|--|----------|---|---|----------------------------|--------------------|
| | | 1 | 2 | 3 | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtungen, einfache Maschinen und Geräte kennen und bedienen | Stallungen und deren Funktion erklären. Technische Einrichtungen, Reinigungs- und einfache Handwerksgeräte bedienen können. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Haltungseinheiten (Einstreu, Struktur, Möglichkeiten zur Bewegung, zum Klettern, zum Rückzug, Mikroklima) herrichten | Grundversorgung verschiedener Tierarten gewährleisten. Geeignete Materialien und Strukturierungsmöglichkeiten kennen. TSchG und TSchV kennen und umsetzen lernen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimatische Bedingungen entsprechend den Bedürfnissen der Tiere überprüfen | Bedürfnisse der Tiere kennen und entsprechende Massnahmen treffen (z.B. Sonne, Tag/Nacht-Zyklus). Temperatur und Luftfeuchtigkeit überprüfen. Allfällige Folgen von Abweichungen erklären (z.B. Pilze, Bakterien, Moose). | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahrungsbedürfnisse der wichtigsten Tierarten kennen und bei der Fütterung berücksichtigen | Natürliche Futterbedürfnisse ausgewählter Tierarten verschiedener Klassen kennen und bei der Fütterung berücksichtigen (physiologische und ethologische Vollwertigkeit). Ev. Alternativen aufzeigen. Kennen von Giftpflanzen. Beobachten der Futteraufnahme. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Futtermittel zubereiten | Futter tierartgemäss zubereiten (Grösse, Konsistenz, Temperatur, Auftauen, Menge, Mischen) | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Futter entsprechend den Bedürfnissen der Tiere (Tierart, Alter, Verträglichkeit) verabreichen | Kenntnis der Saft-, Trocken- und Spezialfutter. In geeigneter Form verabreichen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Futtermittel fachgerecht lagern | Qualitätserhaltende Lagerung von Futter. Qualitätsmindernde Faktoren kennen und vermeiden. Qualitätsprüfungen machen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache Tierpflege | Zahnkontrolle (Zahnanomalien, Zahnfleisch). Klauen- und Hufkontrolle. Erkennen von Ektoparasitenbefall. Handaufzuchten, Kunstbruten. Kontrolle der Markierung. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tiere wägen, messen | Anwenden von geeigneten Wägmethode(n) (z.B. in Behälter, oder auf dem Arm). | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tiere kennzeichnen | Erklären von verschiedenen Methoden der Kennzeichnung (Tätowierung, Transponder, Halsband, Farbe, Ohrmarke, Scheren). | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Techniken der fachgerechten Tötung beschreiben | Notwendigkeit des Tötens von Tieren erklären. Erklären der versch. Tötungsmethoden nach TSchG, Art. 22. Futtertiere fachgerecht töten können. | | | | | |

Richtziele

Grundbegriffe der persönlichen und betrieblichen Hygiene kennen und beachten

| Informationsziele | Lernziele | Lehrjahr | | | Ziel erreicht mit Datum | Integration mit |
|--|--|----------|---|---|-------------------------|-----------------|
| | | 1 | 2 | 3 | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Persönliche Hygiene verstehen | Grundbegriffe der persönlichen Hygiene umsetzen | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tierunterkünfte korrekt reinigen und desinfizieren | Korrekte Reinigung und Desinfektion von Stallungen und Aussenanlagen. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reinigungs- und Desinfektionslösungen herstellen | Wichtigste Krankheitserreger kennen (Prionen, Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten) Reinigungs- und Desinfektionslösungen in verschiedenen Konzentrationen herstellen und anwenden. Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit den Mitteln kennen (Schutz von Mensch, Tier und Umwelt) | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Quarantäne und Isolierungen anwenden | Erklären von Sinn und Zweck der Quarantäne. Anwendungsvorschriften im Ausbildungsbetrieb kennen und anwenden. Arbeitsweise unter Quarantänebedingungen üben. | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennen des Parasitologieprogramms des Betriebes | Kotproben sammeln, beschriften und weiterleiten | | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Material und Lösungen ohne Gefährdung der Umwelt beseitigen bzw. entsorgen | Vorgehen bei Todesfällen, Vorsichtsmassnahmen im Umgang mit Tierkadavern (Pathologie). Tierkörper (Kadaver) und Futterreste beseitigen lernen. Möglichkeiten der Entsorgung von umweltbelastenden Lösungen und Abfällen erklären. (Umwelt- und Gewässerschutz). Betriebseigene Entsorgungsmöglichkeiten kennen und anwenden (Giftsammelstelle) | | | | | |